

»»» Liebe Freundinnen und Freunde,

es ist mal wieder viel passiert und wir freuen uns, euch Neues vom Internationalen berichten zu können.



Daniel hat seine Schnuppermitgliedschaft beendet und ist seit dem 16. Juni berufenes Mitglied im IAK. Sonja ist leider nicht mehr bei uns im IAK. Beiden wünschen wir bei ihren Aufgaben im IAK oder außerhalb alles Gute.



Mit diesem Newsletter möchten wir euch auf verschiedene Veranstaltungen aufmerksam machen und euch ermuntern, internationale Begegnungen zu erleben und zu erfahren. Besonders möchte ich an dieser Stelle auf die Nahost-Reise, das Interamerican Jamboree in Kolumbien und das National Jamboree in den USA hinweisen. Für die Europakonferenz 2013 in Berlin werden noch viele nette Helfer gebraucht. Wer von euch hätte Interesse, einer von ihnen zu werden?

Um Begegnung zu wagen, reichen manchmal Kleinigkeiten als Rüstzeug. Deshalb möchte ich euch ganz herzlich zum Ausbildungswochenende „Leiten von internationalen Begegnungen“ einladen. Denn schon Konfuzius sagte:

**„Erzähl es mir – und ich werde es vergessen.
Zeige es mir – und ich werde mich erinnern.
Lass es mich tun – und ich werde es behalten.“**

In diesem Sinne werden wir u.a. im Rollenspiel gemeinsam eine Begegnung planen.

Einen wunderschönen Sommer, tolle Lager und bereichernde Treffen mit neuen Menschen wünsche ich euch.

Yours in Scouting
Ellen, Internationaler Arbeitskreis

Hinweis der Redaktion: Wir haben drei „kleine“ Berichte von Begegnungen (Polen, Südamerika) aufgenommen, um ein wenig „Hunger auf Internationalität“ zu machen. Wenn ihr auch was habt, mailt es uns bitte, gerne mit Fotos, wenn´s geht in kürzerer Form und mit Link zum ausführlichen Bericht auf eurer Stammesseite o.ä. J

Inhalt

- | | |
|---|--------------|
| Deutsch-Polnisch | S. 2 |
| ✓ Polnische Überraschung beim Stammesjubiläum | |
| ✓ Großbauheimer besuchen Pfadfinder in Poznan | |
|
 | |
| Deutsch-Französisch | S. 4 |
| ✓ 50 Jahre Elysée-Vertrag - 2013 | |
|
 | |
| Nahost | S. 4 |
| ✓ DPSG-Nahost-Reise – Interesse jetzt bekunden | |
|
 | |
| International & katholisch | S. 5 |
| ✓ Pater Jacques Sevin | |
|
 | |
| Begegnungen | S. 6 |
| ✓ So international war Pfingsten in Westernohe | |
| ✓ Panamericano – Joschka Hench in Südamerika | |
|
 | |
| Veranstaltungen & Einladungen | S. 8 |
| ✓ Ausbildungs-WE „Internationale Begegnungen“ | |
| ✓ Ansprechpartner Panamerican Jamboree | |
| ✓ Panamerican Jamboree 2013, Kolumbien | |
| ✓ National Jamboree 2013, USA | |
| ✓ International Rover Week 2012, Kandersteg | |
| ✓ Scout Academy 2012, Kandersteg | |
| ✓ Reykjavik Peace Ping 2012 | |
| ✓ Europakonferenzen 2013, Berlin – Helfer! | |
| ✓ Stavanger 2013 - National Scout Jamboree Norwegen | |
| ✓ World Scout Foundation - Jahresbericht 2011 | |
| ✓ Roverway – aktueller Stand | |
| ✓ JOTI / JOTA 2012 | |
| ✓ Camp Staff in Westernohe | |
| ✓ Marsna Jamborette 2013, Niederlande | |
|
 | |
| At Home @ World | S. 13 |
| ✓ Central European Scout Centre Ungarn | |
|
 | |
| International Taste | S. 13 |
| ✓ Bigos aus Polen | |
|
 | |
| Weitere Infos, Anfragen & „Add on“ | S. 14 |
| ✓ Aufruf: Wer kann übersetzen? | |
| ✓ IAK bei der DPSG-BV 2012 vertreten | |



»»» Deutsch-Polnisch

Polnischer Besuch beim Stammesjubiläum in Hanau-Großauheim



Der Stamm St. Paul Großauheim (Hanau, Diözese Fulda) feierte Ende April 2012 sein 80-jähriges Bestehen.

Mit den Stämmen in Bad Orb (St. Martin) und Bad Soden-Salmünster (Hl. Kreuz Salmünster/Ahl) gehört er zu den ältesten noch bestehenden Stämmen der Diözese.

Vom Jubiläum und von den neuen gefundenen polnischen Pfadfinderfreunden berichtet uns Eric Kurzschinkel aus dem Stamm St. Paul:

„Mitten im Endspurt der Vorbereitungen unseres Jubiläumfestes im Rahmen einer „mittelalterlichen Pilgerherberge“ erreichte uns eine Mail einer polnischen Pfadfinderin (Beata), die fragte, ob es möglich wäre, zwei ihrer Gruppenkinder in unserem Stamm aufzunehmen, da sie nach Hanau umziehen würden.

Wir überlegten nicht lange und baten den beiden Mädchen die Möglichkeit an, sich die entsprechende Gruppenstunde einfach mal anzuschauen. Glücklicher-



weise spricht eines unserer Kinder dieser Gruppe deutsch und polnisch, so dass bereits die erste gemeinsame Stunde in einen kleinen Sprachkurs mündete. Den beiden Mädchen gefiel es auf Anhieb und wir hoffen, dass sie lange in unserem Stamm bleiben werden und dass wir ihnen das Einleben in Deutschland erleichtern können.



Währenddessen riss unser E-Mail-Verkehr nicht ab. So war es naheliegend, den polnischen Stamm zu unserem Jubiläum einzuladen. Unsere Freude war enorm, als dann wirklich eine Zusage kam! Wir waren alle sehr gespannt auf die Gepflogenheiten der polnischen Pfadfinder und suchten natürlich nach weiteren Informationen im Internet. So stiegen Vorfreude und Aufregung nicht nur auf unser Stammesjubiläum, sondern auch auf unsere ganz besonderen Gäste.

Endlich war es soweit! Freitag, der 27. April, war gekommen. Jetzt musste sich zeigen, ob wir an alles gedacht hatten. Um 19 Uhr sollte die Veranstaltung beginnen. Nur etwa eine Stunde früher kamen die polnischen Pfadfinder an. Erstaunlich schnell war das Eis gebrochen, was sicherlich an der gegenseitigen Offenheit und auch Neugierde lag. Die Sprachbarriere konnten wir durch das sehr gute Deutsch der Gruppenleiterin und so manches Englisch zumeist auch überwinden.



Bald schon füllte sich unser Pfarrgarten: Die ersten Gäste kamen und alle hatten ordentlich Hunger mitgebracht. Es sollte Spanferkel mit Dampfkraut geben – ein „Geschenk“ unseres Stammes. An diesem ersten Abend waren hauptsächlich Stammesmitglieder, deren Eltern und Familien, Mitglieder des Freundes- und Fördererkreises sowie Ehemalige anwesend. Unsere ältere Jungpfadfinderstufe führte an diesem Abend endlich ihre Feuershow vor, die Pfadfinderstufe schwitzte am Lehmofen und natürlich stellten wir unsere polnischen Gäste vor. Ihr Engagement für diesen Besuch rief absolute Bewunderung hervor. Die Gruppe hatte sich freitagmorgens um 5 Uhr getroffen, um die rund 1.000 Kilometer zu uns anzutreten – und um diese am Sonntag erneut zurückzulegen, da Arbeit und Schule am Montag nicht warten würden. Der Abend währte noch lange in geselliger Runde mit vielen Unterhaltungen und Gesang. Dabei wechselten deutsche und polnische Lieder einander ab.“





Die polnische Pfadfinderleiterin **Beata Przybylska-Kujawa** wurde übrigens kurz nach dem Besuch in Hanau (bei Frankfurt am Main) noch von ihrem Bürgermeister für ihr Engagement für die deutsch-polnischen Freundschaft ausgezeichnet. Glückwunsch! J

Na, Lust auf Begegnung bekommen? Die polnischen Pfadfinder/innen sind sehr offen, gastfreundlich und freuen sich auf Begegnungen und Freundschaften.

Bei Interesse einfach mal beim Internationalen Arbeitskreis anfragen, wir haben die Kontakte. J

Und die Begegnung geht weiter ... Großauheimer zu Besuch in Poznan

Beeindruckt vom Besuch der polnischen Pfadfinderfreunde beim Stamm in Hanau-Großauheim, starteten diese Mitte Juni 2012 zum Gegenbesuch nach Poznan (Posen). Hiervon berichtet uns wieder Eric:

„Am Donnerstagabend, den 14. Juni 2012 fuhr die 6-köpfige Gruppe aus Großauheim los und wurde morgens mit einem typisch polnischen, deftigen Frühstück in Posen erwartet. Die polnische Gastgeberin Beata Przybylska-Kujawa zeigte uns die sehenswerte Stadt Posen und anschließend ging es nach Targowa Gorka in eine Schule, in der auch die Pfadfinder/innen ihren Gruppenraum haben. Im Gespräch wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen pfadfinderischen Strukturen ausgetauscht. So erfuhren die deutschen Pfadfinder, dass in Polen oft weitreichende Kooperationen zwischen Schule und Stämmen bestehen, die die Pfadfinderei überhaupt erst ermöglichen. Da diese Gruppe sich erst vor ein paar Jahren gegründet hat und die finanzielle Lage der Gruppe schwierig ist, schenkten die Pfadfinder des Stammes St. Paul der polnischen Pfadfindergruppe zwei 15-Personen-Zelte.



Beim Bezirkstreffen der Pfadfinder von Poznan-Rayon in Pobiedziska erwartete uns direkt der Eröffnungsausschuss, der von einer Bläsergruppe begleitet wurde. Am Abend

versammelten sich alle Pfadfinder am Lagerfeuer und sangen gemeinsam Lieder, so dass sich jede Gruppe präsentieren konnte. Wir wurden mit dem

polnischen Pfadfindergruß „CZU WAJ“ und unter kräftigem Applaus begrüßt.

Am nächsten Morgen wurden alle Pfadfinder von Trompeten geweckt. Nach dem Frühstück und einem ausgiebigen Gespräch mit den Bezirksvorständen soll-



te die Reise weitergehen nach Wrzesnia, genauer Nowy Folwark. Dort gab es ein Geländespiel. So wurden Fragen zu Pfadfinderthemen gestellt, aber auch der Dialekt und die Ortskunde sollten unter Beweis gestellt werden. Womit sich die deutsche Reisegruppe natürlich etwas schwer tat.

Nachmittags stand ein Treffen der ehemaligen Pfadfinder auf dem Programm und es gab wiederum ein typisch polnisches Essen, dazu viel Gesang und sehr herzliche und ausführliche Gespräche mit den älteren Pfadfindern. Unter anderen konnten sie den Bürgermeister von Wrzesnia kennenlernen, der den polnischen Pfadfinderstamm finanziell unterstützt hatte, um nach Deutschland fahren und an dem 80jährigen Stammesjubiläum teilzunehmen zu können. Der Rest der Gruppe nahm erste Kontakte mit den Pfadfindern auf. Schnell waren sie umringt von interessierten Kindern, die genau wissen wollten, wie es in Deutschland ist, Pfadfinder zu sein und es wurden bald viele Gemeinsamkeiten festgestellt. Nahezu überwältigt von der gegenseitigen Offenheit und Kommunikation über alle sprachlichen Barrieren hinweg, wurde zu diesem Zeitpunkt klar, dass eine tiefere Partnerschaft seitens beider Verbände angestrebt werden soll.

Später trafen sich alle zu einem Konzert mit einer Band. Im Anschluss ging die 6-köpfige Gruppe wieder zu dem Ehemaligentreffen. Hier wurde am Lagerfeuer getanzt und gesungen. Natürlich bekam auch jeder Gast eine Wurst, die er sich mit einem Stock über dem Lagerfeuer grillen konnte.



Dann stand das Europa-Länderspiel Polen gegen Tschechien auf dem Programm, das gemeinsam mit allen Pfadfindern geschaut wurde. Leider ging dieses Spiel nicht

positiv für die polnische Mannschaft aus. Im Anschluss an das Spiel brachten sich alle gegenseitig polnische bzw. deutsche Wörter bei. Irgendwann wurden dann die Gitarren ausgepackt und es wurden abwechselnd polnische und deutsche Lieder gesungen. Die Stimmung war grandios und wenn es nicht geregnet hätte, würden wahrscheinlich immer noch alle Pfadfinder gemeinsam am Lagerfeuer sitzen und singen.



»»» Beim Appell am nächsten Morgen zog direkt nach der polnischen Pfadfinderflagge das DPSG-Banner mit ein. Im Anschluss feierten alle einen gemeinsamen Gottesdienst, an dem auch in großer Anzahl die ehemaligen Pfadfinder und Eltern teilnahmen. Der große Abschlusskreis mit etwa 180 Pfadfindern bewegte noch einmal alle Anwesenden.



Leider war es dann auch an der Zeit, Abschied zu nehmen, aber auch dieses Mal nicht ohne das gegenseitige Versprechen des Wiedersehens. So ist bereits für das kommende Jahr ein Treffen der Gruppenleiterinnen und -leiter beider Gruppen mit dem Ziel angedacht, ein großes Zeltlager mit den Kindern vorzubereiten.



Es war zwar nur eine sehr kurze Zeit, in der die zwei Gruppen sich sahen, aber es zeigte sich schnell, dass sowohl die inhaltlichen Ziele und Konzepte zueinander passen als auch die persönlichen Begegnungen schlichtweg als äußerst bereichernd erlebt wurden, so dass sich sicherlich die eine oder andere Freundschaft entwickeln wird.“

Deutsch-Französisch

2013 – 50 Jahre Elysée-Vertrag
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) wird 50!



Wer hätte das gedacht? Seit bald 50 Jahren unterstützt das DFJW junge Menschen aus Deutschland und Frankreich, die gemeinsame Projekte durchführen. Das DFJW wurde vor fast 50 Jahren, 1963, im Rahmen des

Elysée-Vertrags auf die Initiative von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer hin gegründet.

Seit 50 Jahren gibt es bereits Zuschüsse, Informationsmaterialien und Fortbildungen – auch für Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Dank der Unterstützung des DFJW entwickelte sich die deutsch-französische Zusammenarbeit zwischen den Scouts et Guides de France (SGDF) und der DPSG zu einem festen Bestandteil der internationalen Aktivitäten beider Verbände.

Schon mal von SegelLangue gehört? Dieser Tandem-Segel-Sprachkurs, der jedes Jahr aufs Neue begeisterte Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus beiden Ländern anzieht, kann nur dank der pädagogischen und finanziellen Unterstützung des DFJW stattfinden.

Wie viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus beiden Ländern in den letzten 50 Jahren an gemeinsamen deutsch-französischen Lagern teilgenommen haben, lässt sich gar nicht zählen. Nach 50 Jahren wird es aber Zeit, Bilanz zu ziehen, auf die gemeinsamen Erfolge zu schauen, und neue Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Wenn ihr an deutsch-französischer Zusammenarbeit interessiert seid, bietet euch unsere nächste Sonder-Newsletter-Ausgabe sicher viele Anregungen, den Schwerpunkt bilden nämlich die Deutsch-Französische Zusammenarbeit in der DPSG, 50 Jahre Elysée-Verträge und – wie wir uns an dem 50. Jubiläum des Jugendwerks beteiligen wollen.

Interessiert?

Ideen und Vorschläge bitte per Mail an das deutsch-französische Referat unter:

natalia.hoffmann@dpsg.de

Nahost

DPSG-Nahost-Reise 2013
Interesse jetzt bekunden

Voraussichtlich vom 4. bis 14. April 2013 möchten wir mit einer Gruppe von ca. 40 erwachsenen DPSG'ler/innen Israel und Palästina besuchen.



Das genaue Programm steht noch nicht fest, aber klar ist: Wir wollen dort natürlich auch unsere Pfadfinderfreunde treffen, z.B. in Nazareth und um Betlehem.



»» Und auch den Wurzeln unseres Glaubens werden wir im Heiligen Land unweigerlich begegnen.



Wer Interesse an der DPSG-Nahost-Reise 2013 hat, kann sich schon mal in einen Info-E-Mailverteiler eintragen lassen.

Einfach kurze E-Mail an:
international@dpsg.de

Mehr Infos auch in den nächsten Newslettern!

International & katholisch

Auf dem Weg zur Seligsprechung: P. Sevin
Erinnerung an einen Fürsprecher der Pfadfinder: Jesuitenpater Jacques Sevin



Am 10. Mai dieses Jahres hat Papst Benedikt XVI. in einer Audienz dem Leiter der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen (der zuständigen kirchlichen Behörde) in Rom, Kardinal Angelo Amato, bekannt gegeben, dass dem Jesuitenpater Jacques Sevin „der heroische Tugendgrad des Dieners Gottes“ zuerkannt wird.

Wer war aber dieser Jacques Sevin? Sollte man ihn als Pfadfinder kennen? Und was hat es denn überhaupt

mit dieser etwas religiös verquerten Formulierung vom „heroischen Tugendgrad eines Dieners Gottes“ auf sich?

Diener Gottes – Vorbild christlichen Lebens

Nehmen wir den päpstlich verbrieften Titel vorweg. Er bedeutet, dass der so Bezeichnete in der katholischen Kirche offiziell als Vorbild christlichen Lebens betrachtet und verehrt werden darf und dass von nun an zu prüfen ist, ob die Kirche ihn zu „Ehren der Altäre“ selig- oder heilig sprechen kann, sodass wir ihn mit Fürbitten anrufen dürfen, weil er bei Gott ist. Der



Weg zur Seligsprechung kann aber lang sein, denn wenn der Betroffene kein Märtyrer ist, also nicht das Zeugnis für Christus durch einen gewaltsam erlittenen Tod gegeben hat, müssen sich durch Gläubige bezeugte Wunder ereignet haben, die geprüft und dann als von Gott bekundete Zeichen seiner endgültigen Nähe zum Verehrten begriffen werden..

Aber wer war nun Jacques Sevin?

Der Jesuitenpater Jacques Sevin gilt als eine bedeutsame Gründergestalt in der katholischen Pfadfinderbewegung. Jacques Sevin wurde am 7. Dezember 1892 in Lille geboren, verbrachte die Zeit seiner Kindheit und teilweise seiner Jugend in Torcoing und Dunkerque (Duinkirchen) in der Normandie beziehungsweise im französischen Flandern, besuchte ein von den Jesuiten geleitetes Internat in Amiens, um danach das Studium der Philosophie und Theologie zu beginnen. Bemerkenswert ist, dass er zeitweise auch die Idee verfolgte, englische Literatur zu studieren. Für einen Franzosen seiner Zeit war das Interesse an der englischen Sprache außergewöhnlich. Jacques erlernte die englische Sprache perfekt, was ihm später die direkten Beziehungen zu Engländern erleichterte, nicht zuletzt zu Lord Robert Baden Powell, mit dem ihn später eine freundschaftliche Beziehung verband. Im November 1900 trat Jacques Sevin in das Noviziat der Jesuiten ein. Während des Studiums (und auch noch nach seiner Weihe zum Priester als Lehrer) lebte P. Sevin mehrere Jahre in Belgien und machte dort Bekanntschaft mit den (katholischen) belgischen Pfadfindern, den „Baden Powell Boy Scouts“. Er war unmittelbar von der Pädagogik und von der Lebensgestaltung der Pfadfinder begeistert. Sie riefen in ihm die einst begeistert verfolgten Erziehungsmethoden und Ideen eines seiner früheren Jesuitenlehrer in Amiens wach, der seine Schulklassen in untereinander wetteifernde Gruppen aufteilte und die Schüler dann nach entsprechender Qualifikation zu Rittern, Baronen, Grafen usw. beförderte. Das hatte durchaus eine gewisse Ähnlichkeit zum System der Altersgruppierungen (Stufen) der Pfadfinder und zu den Prüfungen, die damals noch abzulegen waren.



»»» 1902 legte der junge Jesuit seine ersten zeitlichen Gelübde ab. Am 2. August 1914 wurde er zum Priester geweiht.

Wir können hier nicht detailliert das Leben Jacques Sevin nachzeichnen, aber drei bedeutsame Engagements muss man nennen:

Jacques Sevin gilt als der entscheidende **Mitbegründer des katholischen Pfadfinderverbandes in Frankreich**, der „Scouts de France“.

Zwischen 1917 und 1919 beschäftigte er sich intensiv mit den theoretischen Grundlagen und praktischen erzieherischen Möglichkeiten des Pfadfindertums, nachdem er sich bereits 1913 in England persönlich in der noch jungen Pfadfinderbewegung umgesehen und informiert hatte. Er publizierte sein wichtigstes Grundlagenbuch „Le Scoutisme“ und gründete 1918 den ersten katholischen Pfadfindertrupp in Mouscron. Zur Gründung der „Scouts de France“ kam es dann in 1920, nicht zuletzt, um für katholische Kinder und Jugendliche eine Alternative zu nichtkatholischen Gruppierungen und Verbänden zu schaffen, dabei konnte man auch auf weitere katholische Gruppen in Frankreich zugehen, die seit 1911 gegründet worden waren. Jacques Sevin war nicht der alleinige Gründer, aber die inspirierende Kraft.



Jacques Sevin gilt aber auch zusammen mit Mario di Carpegna (Italien) und Jean Corbusier (Belgien) als Pionier und Initiator einer internationalen Kooperation der nationalen katholischen Pfadfindergruppierungen und -verbände.

Sie organisierten, vor allem während der internationalen Pfadfindertreffen (z.B. 1920 beim Jamboree in Olympia bei London) und bei Konferenzen Treffen der katholischen Leiter und Pfadfinderseelsorger. Es kam zur Gründung eines „International Office of Catholic Scouts“ (IOCS) im Jahre 1922, nachdem zuvor die „International Scout Conference“ unter Beteiligung katholischer Pfadfindervertreter in Paris getagt hatte. Dieses „Office“ sah seinen Ort nicht außerhalb der Weltpfadfinderbewegung. Im Gegenteil. Es wurde auf gute Beziehungen wert gelegt, wofür ja auch die freundschaftliche Beziehung Jacques Sevin zu Baden Powell spricht. Das Sekretariat kam nach Paris. So wurde Jacques Sevin der erste Generalsekretär des IOCS, Präsident wurde der Italiener Mario di Carpegna mit „Dienstszitz“ in Rom.

Das Büro kam durch die politischen Entwicklungen in den späteren 30er Jahren zum Erliegen, wohl auch deshalb, weil P. Sevin sich aus der Pfadfinderarbeit zurück zog, die er so nachhaltig in Frankreich in der Ausbildung der Leiter und durch viele religiöse Initiativen geprägt hatte.

Schließlich ist noch zu nennen die durch Jacques Sevin 1944 gegründete Frauenkongregation „Sainte-Croix de Jérusalem“. Sie wurzelt in einem religiösen Konzept, das er in den 20er und 30er Jahren hoffte, in und mit den „Scouts de France“ realisieren zu können: einen „Pfadfinderorden“. Eine männliche Gründung gelang ihm nicht. Diese Bemühungen endeten in der Idee einer besonderen spiritueller orientierten Gruppierung innerhalb der „Scouts de France“, eine Idee, die auch die evangelischen Pfadfinder nach 1945 in Deutschland realisierten. Aber die von Jacques Sevin ins Leben gerufene und inspirierte weibliche Kongregation vom „Sainte-Croix de Jérusalem“ ist im Grunde die Verwirklichung seiner Idee. Diese Kongregation, die ihr Mutterhaus in Boran bei Paris hat, ist in ihren Statuten und im Leben vom klassischen Geist des Pfadfindertums geprägt, widmet sich insbesondere Kindern und Jugendlichen in schwierigen Verhältnissen und weist noch heute mehrheitlich Mitglieder aus, die durch die Pfadfinderinnenbewegung geprägt wurden. Diese Kongregation hat mittlerweile ein Stück ihre pointiert französische Prägung verändert. Sie ist unter anderem auch in Palästina tätig.

Pater Jacques Sevin starb nach Jahren intensiven Wirkens als Seelsorger und Spiritual am 16. Juli 1951 in Boran, wo sich auch sein Grab befindet, bereits heute ein kleiner Wallfahrtsort.

Baldur Hermans

Fortsetzung folgt ...

Fotos: Scouts et Guides de France & weitere Pfadfinderseiten

Begegnungen

So international war Pfingsten in Westernohe 2012

Pfingsten waren über 50 Pfadfinderinnen, Pfadfinder und Gäste aus sechs Nationen im Internationalen

Dorf zusammengekommen. Es besuchten uns Pfadfinder/innen aus Polen, Frankreich, Spanien, Bolivien, Tschechien und den Niederlanden. Das war ein sonniges Flair!





Der Internationale Arbeitskreis war in auffälligen Westen als „**Begegnungsberater**“ unterwegs und durfte als Gesprächs-Intro immer erst mal erklären, dass es sich nicht um eine klassische „Partnervermittlung“ handelt, sondern wir über internationale Begegnungen von Pfadfindergruppen beraten ... J



Infos gab es auch direkt am Stand, neben dem auch die polnischen Pfadfinder informierten. Über JOTI und JOTA sowie deren Aufnäher konnte man sich

schlau machen, der Verein „Nangu Thina“ informierte über die Projekte mit den südafrikanischen Pfadfindern und an Pinboards gab es reichlich Anregung. Natürlich waren auch unsere Freunde/innen vom Bundesarbeitskreis Internationale Gerechtigkeit (BAKIG) mit ihrem fairen Kleidertausch-Basar vertreten.



Erstmals informierte „Shelter Box“ über ihre Arbeit in Flüchtlingslagern und Krisengebieten.

Und aus erster Hand berichtete die UN-Jugenddelegierte Sabrina Reindl:

<http://www.jugenddelegierte.de/wp-content/uploads/2012/06/Bericht-über-die-beiden-Pfingstlager-2012.pdf>

Den Pfingstbesuchern stand also ein vielseitiges Programm zur Verfügung, welches Internationalität erlebbar machte: Es gab interkulturelle Morgenrunden, einen internationalen Camp-Fire-Abend mit Liedern und Mitmach-Spielen aus verschiedenen Ländern mit jeder Menge Spaß, einen Begegnungs-Stammtisch sowie unsere Rubrik „international taste“ mal nicht theoretisch, sondern live, bunt und mit Geschmack. Frittierte bolivianische Teigwaren lassen sich übrigens super kombinieren mit polnischen Bigos. J



Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr zu Pfingsten in Westernohe!



Panamericano – Joschka Hench drei Monate auf Südamerika-Tour

Ein kleiner Erlebnisbericht

Joschka Hench aus dem Stamm Johannisburg Aschaffenburg (Bezirk Untermain, Diözese Würzburg) tourte letzten Dezember drei Monate durch Südamerika, verbrauchte drei paar Schuhe und hat reichliche Eindrücke mit zurück gebracht. Ein paar hat er für uns zusammengefasst:



„Über den Tellerrand schauen und in fremde Länder und Kulturen eintauchen, abseits vom standardisierten Rucksackurlauber-Strom. Um diese Idee umzusetzen, suchte ich mir viele verschiedene Pfadfinder-Anlaufstationen während meiner dreimonatigen Reise durch Südamerika. In fünf Ländern hatte ich Kontakte, als ich im Dezember von Kolumbien aus in Richtung Süden aufbrach. Drei Monate, zehn Länder, 300 Stunden Busfahren und etwa 20.000 Kilometer später war ich um viele



»»» intensive Erfahrungen und eine bunte Zeit in meinem Leben reicher.

Gerade die Unterschiede der verschiedenen Begegnungen waren unheimlich bereichernd. Ob es das erste nationale bolivianische Moot, die Gruppenstunde in Südchile, die Pfadfinderfamilie in Paraguay oder die Bezirksversammlung in Brasilien (auf der ich kein Wort

verstand, da portugiesisch) war, jede Aktion hatte ihre ganz besondere Atmosphäre. Immer gleich waren aber die Offenheit, die Gastfreundlichkeit und das Vertrauen, das von Anfang an da war. Auch beim peruanischen Jamboree, über das ich zufällig mitten in Lima stolperte, begegnete ich einer großen Herzlichkeit. All die Mühen der Vorbereitung und Organisation lohnen sich für das Erleben, auf welch selbstverständliche Art und Weise Pfadfinderei verbindet.“



Weitere Infos:

<http://7881km.blogspot.de/>



Veranstaltungen und Einladungen

Ausbildungswochenende

Leiten von internationalen Begegnungen

26. – 28. Oktober 2012, Frankfurt am Main

„Die DPSG erkennt eine besondere Chance darin, dass junge Menschen internationale Vielfalt erleben, voneinander lernen und Frieden gestalten können. Deshalb führen die Gruppen des Verbandes Begegnungen und gemeinsame Projekte mit Pfadfinderverbänden anderer Länder durch.“

So steht es bereits in der Ordnung der DPSG, aber viele von euch sind vielleicht unsicher, wie sie eine solche Begegnung durchführen können und was nötig ist, damit die Begegnung für alle Teilnehmer ein Erfolg wird.

In der Vorbereitung stellen sich oft viele Fragen:

- Was muss ich wissen, wenn ich eine internationale Begegnung leite?
- Wie finde ich eine Partnergruppe?
- Wie gelingt es, dass beide Gruppen tatsächlich in Kontakt miteinander kommen?

Auf all diese Fragen gibt es zum Teil faszinierend einfache Antworten, welche die eigene Begegnung zu einem echten Erfolg werden lassen – man muss sie nur kennen!

Wir möchten euch diese Antworten auf dem Wochenende gerne nahe bringen.

Nach dem Prinzip "learning by doing" werden wir mit euch ein Rollenspiel durchführen und die Vorbereitung einer Begegnung mit euch durchspielen. Außerdem werden wir euch verschiedene Methoden und wichtiges Hintergrundwissen näher bringen, so dass einer erfolgreichen Begegnung nichts mehr im Wege steht.

Datum: 26. - 28.10.2012

Ort: Frankfurt a. Main

Kosten: 30 Euro

Infos: Bundesamt bei Christiane Schroot

Tel. 02131/4699-32

christiane.schroot@dpsg.de

Head of Contingent - DPSG Panamerikanisches Jamboree

Mit dem Newsletter I / 2012 wurde im Februar der Leiter des deutschen Kontingentes (DPSG) ausgeschrieben. Head of Contingent ist nun **Carsten Hallmann**. Herzlichen Glückwunsch und Danke für dein Engagement.



»»» 14. Panamerikanisches Jamboree 2013 02. - 12. Januar 2013, La Florida, Bogota, Kolumbien

Hast du dich schon einmal gefragt, in welchem Land die glücklichsten Menschen der Welt leben? Nun, es gibt tatsächlich Leute, die sowas untersuchen (www.happyplanetindex.org). Und ganz oben dabei ist jedes Mal ein Land, an das du vielleicht nicht zuerst gedacht hast: **Kolumbien**. Aktuell auf dem 3. Platz, waren die Kolumbianer auch schon mehrfach der Spitzenreiter dieser Untersuchung.



Foto: WOSM

Und in eben diesem Land findet 2013 ein Pfadfindertreffen statt, an dem du teilnehmen und eine Menge von den glücklichsten Menschen unserer Erde treffen kannst:



Das panamerikanische Jamboree, oder „JamCam 2013“. Aktuell haben bereits Delegationen aus 14 Ländern von Kanada bis Argentinien ihre Teilnahme zugesagt. Eine kleine DPSG-Delegation wird auch an diesem Treffen von

7500 Pfadfinder/innen aus Nord-, Mittel- und Südamerika teilnehmen, und du kannst dabei sein!

Das Programm des Jamborees orientiert sich an dem eines Welt-Jamborees, natürlich mit typischem südamerikanischen Flair. Es wird sowohl Action, als auch pfadfinderische, Umwelt- und spirituelle Aktivitäten geben. Geplant sind außerdem Ausflüge zu so interessanten Orten wie einer unterirdischen Salzkathedrale oder dem Goldmuseum von Bogota.

Infos: Bundesamt bei Natalia Hoffmann
Tel. 02131/4699-88
natalia.hoffmann@dpsg.de

Generelle Informationen (auf Spanisch und z. T. in Englisch) gibt es auch auf der offiziellen Homepage des Jamborees unter www.jamcam2013.org



Wer an einer Teilnahme als Staff (ISTler) interessiert ist, sollte sich möglichst **bis Mitte Juli** melden. Teilnehmer/innen und Leiter/innen können sich wegen längerer Anmeldefristen noch bis Ende September Zeit lassen.

IST sowie Teilnehmer/innen und Leiter/innen melden sich bitte bei Natalia Hoffmann im Bundesamt!

Zeitraum: 02. – 12.01.2013 für ISTler
04. – 11.01.2013 für Teilnehmer/innen & Leiter/innen
(ggf. noch zzgl. einer Vor- / Nachtour)

Alter: ISTler & Leiter/innen: 18-99 Jahre
(bei Beginn des Jamborees)
Teilnehmer/innen: 11-17 Jahre
(bei Beginn des Jamborees)

Kosten: Für ISTler 250 US-Dollar,
für Teilnehmer/innen & Leiter/innen 270 US-Dollar
(natürlich ohne Flug etc., hierfür gibt es aber einen „Grosskunden“-Rabatt der kolumbianischen Fluglinie Avianca)

Carsten Hallmann
DPSG-Kontingentsleiter

National Jamboree USA 2013 15 – 24. Juli 2013, Summit Bechtel Reserve, West Virginia, USA

Bock auf ein richtig großes Camp mit den originalen Boy Scouts of America (BSA)? Lust auf Abenteuer pur? Let´s go to the „Blue Ridge Mountains“ and the “Shenandoah River“ in West Virginia. Einmal John Denvers “Country Roads“ direkt vor Ort singen, das wäre doch was. J



»»» Zum 2013 National Scout Jamboree der USA im Summit Bechtel Reserve sind internationale Gäste eingeladen.

Mehr Infos demnächst im Newsletter Internationales!



» High adventure like you've never seen. Whitewater, climbing, zip lines, mountain biking, and much, much more. (Not to mention all of the things you've grown to love about the jamboree: patch trading, SCUBA, stadium shows, Technology Quest ... who could ask for more?)

Interesse? à international@dpsg.de

Infos: <https://summit.scouting.org/en/Jamboree2013/Pages/default.aspx>

International Rover Week 2012 12. – 18. August 2012, Kandersteg

Auf den letzten Drücker könnt ihr euch jetzt noch zur „International Rover Week“ diesen Sommer in Kandersteg anmelden.



Auf dem Programm stehen verschiedene Hiking-Angebote mit Übernachtung in den Bergen, International Campfire, „Wet ´n´ Wild“ und natürlich viel Gelegenheit zum internationalen Begegnen. J



Datum: 12. – 18.08.2012
Zielgruppe: Rover/innen, Leiter/innen zwischen 18 – 30 Jahren
Ort: International Scout Centre, Kandersteg (Schweiz)
Anmeldeschluss: war bereits 31.05.2012, „last minute sign-ups“ sind möglich, solange Platz ist!
Infos: www.kisc.ch/de/events/irw-2012/

Scout Academy 2012 26. – 30. Oktober 2012, Kandersteg

Die Scout Academy 2012 beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Wandel in unserer Zeit und wie wir als Pfadfinderbewegung damit agieren und die Menschen erreichen.



Mehr Infos: www.europak-online.net

Reykjavik Peace Ping 2012 12. – 14. Oktober 2012, Reykjavik, Island

Die Icelandic Boy and Girl Scout Association lädt uns warmherzig zu ihrem Peace Thing ein.

"Peace is not the absence of noise, trouble or hard work. It is to be in the midst of those things and still be calm in your heart."

Reykjavik Peace Ping 12. - 14. October



Infos: www.peacething.is
www.facebook.com/peacething
fridarthing@scout.is

21. European Scout Conference – Helfer gesucht! 16. – 21. August 2013, Berlin

Gemeinsam mit der 14th European Guide and Scout Conference findet im August 2013 in Berlin die 21. Europakonferenz der Pfadfinder statt. Gastgeber ist der Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP) und der Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP).



„Be Prepared, Be There, Be Berlin“, so lautet das Motto der Konferenzen. Um den Gästen aus Europa eine tolle Konferenz-Zeit in Berlin zu ermöglichen, werden **noch Helfer gebraucht**.

TN-Zahl: ca. 500 Gäste!
Ort: Hotel Andels, Berlin
Tagung: 16. August (Anreise) bis 21. August (Abreise)

Achtung: Helfer werden ggf. auch schon vorher und noch hinterher benötigt!





Ganz fix rückmelden (bis spät. 31.12.2012), wer als Helfer/in dabei sein will, es werden je Verband nur 10 – 15 Helfer benötigt!

è helfen@europeanconference.de

(Name, Alter, Verband, Wunscharbeitsbereich mit Grund angeben)

Benötigt werden Helfer/innen für die Bereiche:

- ✓ **Öffentlichkeitsarbeit** (Foto-, ggf. Filmteam)
- ✓ **Programm** (Kinderbetreuung / Bühnenprg.)
- ✓ **Verwaltung** (Anmeldung/Helpdesk, allgem. Verwaltung, WAGGGS/WOSM-Büros)
- ✓ **Logistik/Technik/Service** (Mädchen/Jungs für alles, Konferenztechnik)

Stavanger 2013 – National Scout Jamboree 6. - 13. Juli 2013, Stavanger/Rogaland, Norwegen



Im „Food County“ von Norwegen (Rogaland) findet das National Scout Jamboree 2013

statt, zu dem auch internationale der/innen ab 11 Jahren sowie Staff i Service Team) herzlich eingeladen s raubender Landschaft am Meer wird es u.a. Hikes zu verschiedenen Regionen geben, auch zur spektakulären Felsenküste. Zum Jamboree werden etwa 15.000 Pfadfinder/innen aus Norwegen und aus aller Welt erwartet.



Datum: 6. – 13.07.2013

Zielgruppe: Norwegische und internationale Scouts ab 11 Jahren; IST-Staff
Ort: Stavanger, Area North-Jæren, County Rogaland, Norwegen (Süden)
Kosten: 265 Euro
Anmeldung/Info: Solveig Hellstrøm
solveig@stavanger2013.no
Infos: www.stavanger2013.no

Jahresbericht der World Scout Foundation



„Men scout yo“ – The Scouts are coming! – rufen die Menschen in Port-au-Prince (Haiti), sobald ein Pfadfinder gesichtet wird. Hintergrund ist die große Katastrophenhilfe durch die Pfadfinder (Scouts of Haiti, ANSH) beim verheerenden Erdbeben von 2010.

Über die Arbeit der **World Scout Foundation** erfahrt ihr im kürzlich erschienenen Jahresbericht 2011, der ebenfalls diesen Titel trägt:



<http://worldscoutfoundation.org/annual-report/annual-report-2011>



Roverway 2012 – ein letzter Stand! 20. – 28. Juli 2012, Finnland

Zum Roverway in Finnland sind angemeldet:

- ✓ 3.518 Teilnehmer/innen aus 43 Ländern
- ✓ 2.538 sind zwischen 16 und 22 Jahre alt
- ✓ 427 Truppleiter/innen, 245 Staffs
- ✓ 83 Kontingentsleiter/innen
- ✓ 124 Mitglieder der Orga
- ✓ über 100 weitere Teilnehmer/innen

Von der DPSG nehmen 25 IST & 64 Rover/innen teil sowie 15 Teilnehmer/innen vom VCP, so dass wir ein starkes deutsches Kontingent von 104 Pfadfindern/innen bilden.





see. feel. follow.
ROVERWAY
FINLAND ... 2012

Wir wünschen allen viel viel Spaß in Finnland!!! J

Jamboree on the Air / Jamboree on the Internet 2012 21. + 22. Oktober 2012, Ort: überall wo Empfang ist



Das Jamboree on the Air (JOTA) und das Jamboree on the Internet (JOTI) am 20. / 21. Oktober 2012 bilden zusammen den weltweiten Höhepunkt des Radio- & Internet Scouting. Das Event läuft jedes Jahr am dritten Oktoberwochenende, 2012 ist es bereits das 55. JOTA und das 16. JOTI. Bei den meisten offiziellen Stationen nehmen Pfadfinderinnen und Pfadfinder an beiden Anlässen gleichzeitig teil.

Das diesjährige Motto von JOTA-JOTI ist: **HOW BIG IS YOUR WORLD.** Weitere Informationen findest du auf der Seite des Weltpfadfinderverbandes: www.scout.org/jota

In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Aktivitäten. Nähere Infos dazu unter www.scoutnet.de/jota-joti/

Anmeldung
Alle interessierten Gruppen werden gebeten, sich anzumelden unter: www.jotajoti.org

Dies ist u.a. notwendig, um beim deutschsprachigen Sked aufgerufen zu werden.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen deutschsprachigen JOTA-JOTI- Aufnäher, der gemeinsam mit Österreich und der Schweiz produziert wurde. Der Aufnäher kostet lediglich 1 EUR (plus 1 EUR für Verpackung / Porto pro Bestellung).

Das weltweite Spiel "Jam Puz" geht ins nächste Jahr. Jede angemeldete Gruppe erhält einen eigenen Code.

Bei Fragen, wie alles funktioniert und wie ihr euch einbringen könnt, wendet euch an Jochen (JOTA) und Markus (JOTI):

JOTA-JOTI@dpsg-international.de

Infos: www.scoutnet.de/jota-joti/broschuere.html

Internationale Camp Staff für Westernohe

In Westernohe werden gerne Staffs aus dem Ausland aufgenommen. Die interessierten Pfadfinder/innen sollten mindestens 18 Jahre alt sein und auch möglichst zwei Wochen oder länger Zeit mitbringen, damit sich der Einsatz lohnt.



Leitet die Info mal bitte weiter an eure internationalen Pfadfinderkontakte. Hat dein Pfadfinderfreund aus Südamerika, Norwegen, Russland ... bald ein gelbes Tuch an und hilft dir als Staff weiter, wenn du beim Stammeslager in Westernohe eine Frage hast. J

Marsna Jamborette 29. Juli - 9. August 2013, Niederlande

Pfadfinder/innen im Alter von 13 bis 17 Jahren sind herzlich zum 8. Jamborette in Meerssen in der Provinz Limburg bei Maastricht in den Niederlanden eingeladen.



Program?



Camping, hiking, swimming, sports, abseiling, workshops, campfires, international games, excursions to various parts of the Netherlands, and so on. The program may be adjusted to your wishes or suggestions. Just ask what is possible for your group.

TN-Gebühr: 195 Euro

Infos: www.marsna-jamborette.nl



»» At Home @ World

Csobánka Central European Scout Centre bei Budapest, Ungarn

Das Csobánka Central European Scout Centre in Ungarn bietet ein Jugendhostel, einen Lagerplatz und ... zahlreiche Aktivitäten. Csobánka liegt nicht weit entfernt vom historischen Stadtzentrum Budapests und ist von dort leicht zu erreichen. Die Anreise dauert ungefähr eine Stunde.



Die Umgebung bietet alles, was sich die Pfadfindersseele wünscht: Wälder, Hügel, Berge und sogar einen Bach und macht den Ort zum idealen Ziel für Wanderer, Kletterer, und für jeden, der nach einem ruhigen Ort sucht.

Und falls es noch zu wenig sein sollte – die Donau bietet den Wasserratten unter uns auch einige interessante Perspektiven.

Das Zentrum wird größtenteils ehrenamtlich von Pfadfindern betreut, ist jedoch für jeden offen. Natürlich nehmen an diesem Orte die pfadfinderischen Werte und der nachhaltige Umweltschutz eine zentrale Rolle ein.

Das Zentrum arbeitet mit dem Ungarischen Pfadfinderverband zusammen.

Mehr Informationen gibt es hier:

Csobánka Central European Scout Centre
H-2014 Csobánka, Margitliget 1
<http://csobanka.scoutcentre.hu>

International Taste

Heute auf dem Teller: BIGOS aus Polen

Katarzyna „Kasia“ Tymek vom den polnischen Pfadfindern (ZHP, Poznan) verriet uns zu Pfingsten in Westernohe ihr Rezept zu **BIGOS** und lies uns alle gleich kosten beim „International Taste“-Mittag im Internationalen Dorf.



Jetzt hat aber die charmante Kasia (hier mit Freundin Beata in Westernohe Pfingsten 2012) das Wort:

„Bigos, die polnische Nationalspeise, ist so herzhaft wie Polen herzlich sind. J Ein festes Rezept für Bigos gibt es aber nicht, in jedem Haushalt schmeckt das Gericht anders. Die einzelnen Zutaten und Gewürzen variieren, aber die Grundlage bleibt dieselbe. Bigos wird gern auf Vorrat gekocht, auch weil mehrfaches Aufwärmen den Geschmack verbessert. Viele polnische Familien essen Bigos zu Ostern, Weihnachten und anderen Festtagen.“

Bigos

Zutaten

1 kg	Sauerkraut
750 g	Fleisch (Schwein, Rind und/oder Wild)
250 g	Wurst (z.B. polnische Wurst, Schinken, geräucherter Speck)
25 g	Speck
1 EL	Schmalz
1 mittelgroße	Zwiebel(n), klein gewürfelte
30 g	Pilze (getrocknet)
2	Lorbeerblätter
einige	Pfefferkörner
7	Pflaumen (getrocknet)
1 Prise	Salz
1 Prise	Pfeffer
1 Prise	Zucker
1 TL	Tomatenmark bei Bedarf
einige	Wacholderbeeren
etwas	Piment, einige Körner davon
n. B.	Wasser





Zubereitung

Die Trockenpilze in Wasser nach Bedarf einweichen. Dann einkochen, ausdrücken und in Streifen schneiden. Den Sud aufbewahren.

Das Sauerkraut mit kochendem Wasser übergießen und auf kleiner Flamme köcheln lassen (wenn das Kraut sehr sauer ist, vorab unter fließendem Wasser abspülen).

Das Fleisch in ca. 2 cm große Würfel schneiden. In zerlassenem Schmalz anbraten und zusammen mit den Gewürzen anrösten. Die Pilze, den Pilzsud und das Fleisch zum Sauerkraut hinzufügen. Zugedeckt auf kleiner Flamme ca. 1,5 Std. dünsten. Zwischendurch umrühren, da Bigos schnell anbrennen kann.

Die Wurst und den Schinken in Scheiben schneiden und ebenfalls zum Sauerkraut hinzufügen.

Den Speck in grobe Würfel schneiden, in einer Pfanne zerlassen und darin die klein gewürfelte Zwiebel anbraten.

Nun die Zwiebel, die Trockenpflaumen und evtl. 1 TL Tomatenmark zum Bigos zufügen. Mit Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker würzen. Zum Schluss den Rotwein zugeben und weitere 40 Min. dünsten.

Guten Appetit! J

Bist du muttersprachlich oder aus sonstwie richtig fit und sattelfest in einer anderen Sprache? Kennst du jemanden, der es ist? Bereit?

Keine Angst, es geht nicht um Daueraufträge, sondern erstmal darum, zu sammeln, was für tolle Kompetenzen es in unserem Verband herum gibt. J

Bitte melden bei: Bundesamt bei Natalia Hoffmann
Tel. 02131/4699-88
natalia.hoffmann@dpsg.de
international@dpsg.de

IAK informierte auf der DPSG BV 2012

Im Juni waren wir für euch auf der Bundesversammlung 2012 in Rottenburg und haben dort unter anderem den spannenden Vorstandswahlen beigewohnt, aber leider ohne eigenes Stimmrecht. Wir wünschen Dominik Naab (2. vl) und Kerstin Fuchs alles Gute zur Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Vielen Dank auch an die anderen Kandidaten, Karl Goldstein und Bibo für ihre Bereitschaft.



V.l.n.r.: Lars Kramm, Dominik Naab, Jan Hendrik Buchmann, Ellen Crump, Natalia Hoffmann

Sonstiges ...

Übersetzer gesucht ...

Hin und wieder brauchen wir mal jemanden, der eine Kleinigkeit in eine unserer vielen Sprachen übersetzt.

Redaktionsschluss des nächsten regulären Newsletters Internationales: **21. September 2012**
newsletter@dpsg-international.de

